

Wort, eine Bemerkung, nie gibt es eine Auseinandersetzung, eine Szene. Das ist die einzige Art und Weise, wie man sich bezahlt machen kann: Charakter zeigen, sich unersetzlich machen. Nun meine Stellung befestigt ist, kann ich ruhig in die Zukunft sehen.“

„Aber wie bringen Sie es fertig, die Freundinnen Ihres berühmten Prinzipals zu ertragen?“

„Ich beherrsche mich. Im Grunde amüsiert es mich. Gestern kam eine, die Rechtsanwalt d'Arman nachgerade zum Hals heraushängt. Eine von denen, die sich mit ihrer Anständigkeit brüsten, weil sie den Schein zu wahren wissen. Eine von denen, denen alles erreichbar, alles erlaubt ist, lediglich weil sie einen klingenden Namen tragen, einen adligen. Es ist immer das gleiche. Wenn ein armes Bürgermädchen einen Fehltritt begeht, heften sie sie alle ans Kreuz der Verdammnis, fehlen die anderen, die es aus Uebermut tun, ist alles gut und schön. Die von gestern also kam her, weil sie die Eifersucht nicht ruhen ließ. Sie hat mich angeschrien, bedroht, beleidigt, hat mich Dirne genannt und ist dann, als ob sie auf Antwort wartete, an der Tür stehen geblieben.“

„Haben Sie geantwortet?“

„Ich habe gelacht. Gestern abend noch habe ich sie durch Rechtsanwalt d'Arman verklagen lassen.“

Das Telephon klingelt.

„Pardon!“

„Bitte sehr...“

„Hallo? Hallo? Ja, ich bin's. Nein, er ist nicht da. Vielleicht heute abend oder morgen früh. Aber ja, seien Sie unbesorgt. Ich denke an alles... Schön, nächste Woche. Wie?... Ja kommen Sie morgen mal mit vorbei. Gut, abgemacht... Auf Wiedersehen!“

Blasca hängt lächelnd den Hörer an, springt auf den Klubsessel und kredenzt nochmals Zigaretten.

„Noch eine?“

„Danke.“

Dann tritt sie an den Schreibtisch, kritzelt schnell einige Notizen auf einen großen Block und nimmt ihren Platz von vorher ein.

Ich möchte nicht ohne weiteres fortgehen und suche noch mehr zu erfahren.

„Und wie verbringen Sie Ihr Leben?“

„Immer lustig. Die meiste Zeit sitze ich hier. Die Mahlzeiten nehme ich in einem Restaurant ein, gehe oft ins Theater, lese sehr viel, Bücher, Zeitschriften, Zeitschriften. Nächstens will ich zu etwas anderem übergehen...“

„Zu was?“

„Zur Literatur. Der Chefredakteur einer hiesigen Zeitung hat entdeckt, daß ich kolossales Talent habe... Arme Literatur?“



„Hallo? Hallo?
Ja, ich bin's!“